

# Regeländerungen 2022 Floorball

Eine Übersicht von Thomas Haas

## Inhalt

Zentrale Regeländerungen .....	1
Änderungen mit erhöhter Relevanz.....	4
Neue Betonungen oder Systematisierungen .....	5
Weitere Änderungen und Präzisierungen .....	6

*Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, ohne Gewähr. Neue Nummerierungen identischer Regeln werden nicht aufgelistet.*

## Zentrale Regeländerungen

### Das Bestrafungssystem

Zusammenfassung:

- Die **5-Minuten-Strafe** wird **abgeschafft** und durch eine **doppelte Zeitstrafe (2+2')** ersetzt.
- Das System der Matchstrafen wird vereinfacht:  
**Technische Matchstrafe (TMS)** und **Matchstrafe (MS)** anstelle von MS 1/2/3.
- Die Bezeichnungen für die Teamstrafen lauten (einfache) **Zeitstrafe** und **doppelte Zeitstrafe**.

bisher:			neu:		
Strafe	Begleitstrafe	Kategorie	Strafe	Begleitstrafe	Kategorie
<del>Matchstrafe 3</del>	<del>5'-Strafe</del>	<del>Matchstrafen</del>	Matchstrafe	Doppelte Zeitstrafe	Persönliche Strafen
<del>Matchstrafe 2</del>	<del>5'-Strafe</del>	<del>Matchstrafen</del>	Technische Matchstrafe	Zeitstrafe	Persönliche Strafen
<del>Matchstrafe 1</del>	<del>2'-Strafe</del>	<del>Persönliche Strafen</del>	10'-Strafe		Persönliche Strafen
<del>10'-Strafe</del>	<del>2'-Strafe</del>	<del>Persönliche Strafen</del>	doppelte Zeitstrafe 2' + 2'		Teamstrafen
<del>5'-Strafe</del>		<del>Teamstrafen</del>	(einfache) Zeitstrafe 2'		Teamstrafen
<del>2'-Strafe</del>		<del>Teamstrafen</del>			Teamstrafen

## Die Strafen im Detail:

Bezeichnung	Eintrag im Spielbericht	Besonderheiten/Änderungen
Einfache Zeitstrafe	2	[nur Umbenennung]
Doppelte Zeitstrafe	2+2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- direkt nacheinander gemessene 2'</li> <li>- beide Bestandteile können wie einfache Zeitstrafen jeweils einzeln aufgehoben werden, aber:</li> <li>- bis zur Messung wird eine doppelte Zeitstrafe als Einheit betrachtet (vereinfacht: verhält sie sich wie die alte 5'-Strafe) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wenn eine doppelte Zeitstrafe aufgeschoben wird, wird sie auch bei einem Gegentor als solche ausgesprochen (kein Teil wird aufgehoben).</li> <li>o Strafschussverursachung durch Vergehen, das zur doppelten Zeitstrafe führt: Strafschuss <i>plus</i> doppelte Zeitstrafe.</li> <li>o Bei gleichzeitig ausgesprochenen Strafen bleibt „kurz-vor-lang-Regel“ (§ 6.3.3) erhalten (Beispiel: Eine Spielerin erhält eine doppelte Zeitstrafe, eine andere reklamiert gegen die Entscheidung und erhält eine einfache Zeitstrafe; wenn gerade nur eine Strafe beginnen kann (im KF immer), dann zuerst die einfache.</li> </ul> </li> <li>- Handzeichen: Weiterhin 5 Finger wie alte 5'-Strafe</li> <li>- Ideen dahinter (IFF): alte 5' war zu hart und oft spielentscheidend, alte 5' wurde zu selten gegeben; neues Bewertungssystem zur Vergabe (s.u.)</li> </ul>
Persönliche 10-Minuten-Strafe	10	[nur Umbenennung]
Technische Matchstrafe	TMS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sperre für aktuelles Spiel, keine weitere Bestrafung (wie alte MS 1)</li> <li>- begleitet von doppelter Zeitstrafe</li> <li>- Inhaltlich wie die beiden ersten Punkte der alten MS 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>o unkorrekter Stock/Helm</li> <li>o nicht notierte Spieler/Betreuer</li> </ul> </li> </ul>
Matchstrafe	MS	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sperre für aktuelles Spiel und mindestens ein weiteres Spiel</li> <li>- begleitet von doppelter Zeitstrafe</li> <li>- alle MS-Vergehen, die nicht unter TMS fallen</li> <li>- wie bisherige MS 3</li> </ul>

## Die Bestimmung des Strafmaßes (variable Strafen)

Einführung eines Systems, das

- ... Begriffe verwendet, die hierarchisch aufeinander aufbauen und voneinander klar abzugrenzen sind
- ... im gesamten Regelwerk einheitlich angewandt wird
- ... Signalwörter enthält, denen eindeutige Konsequenzen zugeordnet sind
- ... weniger das Ergebnis der Aktion, sondern mehr das Denken der Verursacher berücksichtigt („Mindset“ =>  
*nicht*: Die Aktion war „überhart“ oder der Spieler hatte hinterher einen besonderen Vorteil;  
*sondern*: mit welcher Einstellung ging die Akteurin in die Situation hinein).

Schiedsrichter sollen ahnden, was „weh tut“: den Spieler\*innen (z.B. Körper- und Stockvergehen), den Schiedsrichter\*innen (z.B. reklamieren), dem Spiel (z.B. wiederholte Vergehen, taktische Fouls). In diesem Sinne kann man sich unvorsichtig, rücksichtslos etc. verhalten. Im engeren wie auch im übertragenen Sinn besteht also ein **Verletzungsrisiko**.

Englisch	Deutsch	mögliche Leitformulierungen	Ahndung
/	<i>(geringfügiger als unvorsichtig)</i>	„Die Handlung des Spielers war nicht schlimm, aber vom Regelwerk nicht vorgesehen“	Freischlag
careless	unvorsichtig	„Die Spielerin wollte sich einen Vorteil verschaffen, achtete aber nicht auf das erhöhte <b>Verletzungsrisiko</b> – war unachtsam, achtlos...“	einfache Zeitstrafe
reckless	rücksichtslos	„Der Spieler hat keinerlei Rücksicht darauf genommen, dass ein erhöhtes <b>Verletzungsrisiko</b> bestand. Es war ihm egal.“	doppelte Zeitstrafe
violent	verletzungsgefährdend	„Die Spielerin hat das erhöhte <b>Verletzungsrisiko</b> ganz bewusst in Kauf genommen.“ bzw. „Sie hat bewusst in Kauf genommen, dass sich die Gegnerin verletzen könnte.“	Matchstrafe
brutal	brutal	„Der Spieler hat es darauf angelegt bzw. wollte, dass sich sein Gegner verletzt.“	Matchstrafe

Daher ergeben sich auch Änderungen bei den Bezeichnungen. Der Begriff „überharter Körpereinsatz“ wird abgelöst und es gibt Parallelisierungen zwischen Stock- und Körpereinsatz:

unvorsichtiger Stockeinsatz	unvorsichtiger Körpereinsatz	➔ einfache Zeitstrafe
rücksichtsloser Stockeinsatz	rücksichtsloser Körpereinsatz	➔ doppelte Zeitstrafe
<i>verletzungsgefährdender Stockeinsatz*</i>	verletzungsgefährdender Körpereinsatz	➔ Matchstrafe
<i>brutaler Stockeinsatz*</i>	<i>brutaler Körpereinsatz*</i>	➔ Matchstrafe

\* diese Vergehen sind unter 6.14.12 „brutale Vergehen“ zusammengefasst

## Änderungen mit erhöhter Relevanz

### Spielfortsetzung nach aufgeschobener Strafe

Wenn gegen ein Team eine Strafe aufgeschoben wird und dieses Team regelkonform in Ballbesitz gelangt, wird das Spiel mit **Freischlag auf dem Bullypunkt, der beim Zeitpunkt der Unterbrechung am nächsten war**, für das nicht bestrafte Team fortgesetzt (bislang: Bully). (5.7.22)

### Stockschlag

Als Stockschlag gilt jede nicht regelkonforme Aktion mit dem eigenen Stock am gegnerischen Stock **oder Körper**. Bisher war es laut Regelwerk nur mit „gefährlichem Spiel“ möglich, Schläge gegen die Beine zu ahnden – was erst bei erheblicher Intensität umgesetzt wurde. Nun ist es auch möglich, die störende oder behindernde, aber nicht unbedingt „gefährliche“ Aktion gegen Bein oder Körper mit *Stockschlag* zu ahnden. (5.7.1 / 6.5.1)

### Fußspiel

Es ist kein Vergehen mehr, den Ball mehrmals hintereinander mit den eigenen Füßen oder Beinen zu spielen, kicken, stoppen etc. – Das Vergehen wurde gelöscht. (/)

### Spielen ohne Stock vs. Unterlassene Entfernung eines gebrochenen Stocks

Wenn eine Spielerin ihren **intakten Stock** verliert, muss sie diesen direkt holen und darf nicht ins Spielgeschehen eingreifen. Sie darf sich keinen Ersatzstock aus der Wechselzone besorgen und damit weiterspielen – dies gilt dann trotzdem als Spielen ohne Stock. (6.5.8)

Anders aber, wenn ein **Stock zu Bruch geht**: Erstens müssen sichtbare Teile nun **nicht mehr sofort beseitigt** werden, sondern die Spielerin hat bis zur nächsten Unterbrechung Zeit, dies zu erledigen. Sie ist auch nur dafür *verantwortlich* – letztlich darf jede am Spiel beteiligte Person (also auch Betreuer, Balljungen etc.) Teile entfernen, sofern das ungefährlich und kontrolliert erfolgt. Vor einer Bestrafung ist zudem eine Ermahnung vorgesehen. Zweitens hat die Spielerin zwei reguläre Optionen: Entweder sie wechselt gegen eine Mitspielerin mit Stock aus oder sie besorgt sich in der Wechselzone einen Ersatzstock und spielt selbst weiter. (6.5.24)

Diese beiden Optionen sind nicht explizit im Regelwerk aufgeführt, aber durch Interpretationen aus der Schweiz und Finnland gedeckt. Die Regel ist damit nun wie im Eishockey gefasst.

Verlagert sich das Spiel bzw. kommt der Ball in die Nähe von solchen Stockteilen, soll ein Schiri wegen *außergewöhnlicher Situation* auf Bully entscheiden. (5.3.6)

### Beschädigung von Gegenständen

Für den Unterschied zwischen Unsportlichem Verhalten (10', 6.10.1) und Beschädigung von Ausrüstung (MS, 6.14.2) (aus Ärger) ist nicht mehr das Resultat (kaputt), sondern die rücksichtslose bzw. verletzungsgefährdende Durchführung entscheidend.

### Teilnahme an Auseinandersetzung aus Wechselzone

Wer die **Wechselzone oder Strafbank verlässt**, um an einer verbalen oder physischen **Auseinandersetzung teilzunehmen**, erhält eine **MS**. Und genauso hart soll ohne Ermahnung bestraft werden, wer in einer solchen Situation von der Wechselzone/Strafbank aus auf die Schiris zugeht, um sie zu „bearbeiten“ (z. B. eigene Sicht auf die Dinge mitteilen, Strafe für Gegner fordern, von Strafe für Mitspieler abhalten...).

Ausdrücklich *nicht* mit diesem Vergehen gemeint: Wenn jemand von außen das Spielfeld betritt, um eindeutig zu deeskalieren. (6.14.10)

## Neue Betonungen oder Systematisierungen

### Passives Spiel vs. Spielverzögerung

Eine neue Systematisierung hilft bei der korrekten Ahndung aller Vergehen, für die Zeichen 924 zur Verfügung steht:

**Passives Spiel** kann nur ein Team begehen, das selbst in Ballbesitz ist. Meist bedeutet es, dass das laufende Spiel verschleppt wird. Mit einer Ausnahme ist die Ahndung immer Freischlag für das gegnerische Team, aber keine Strafe:

- passives Spiel während aufgeschobener Strafe [5.3.11, Bully]
- passives Spiel (Torhüter) [5.7.16, Freischlag]
- unkorrekte Ballannahme (Torhüter) [5.7.17, Freischlag]
- passives Spiel (Spieler) [5.7.19, Freischlag]
- passives Spiel (Team) [5.7.20, Freischlag]

**Spielverzögerung** hingegen wird von einem Team begangen, das *nicht* in Ballbesitz ist. In vielen Fällen wird dabei die Wiederaufnahme eines unterbrochenen Spiels verzögert. Als Ahndung gibt es immer eine einfache Zeitstrafe. Auch ein Betreuer kann das Spiel verzögern.

Auch hier gibt es eine Ausnahme: Wenn der Ball führende Spieler sich destruktiv verhält. Dies ist laut Regelwerk dann der Fall, wenn er den Ball unspielbar macht, z.B. den Ball gegen die Bande blockiert oder ihn absichtlich beschädigt.

- Spielverzögerung (Einzelperson) [6.5.19, 2']
- Spielverzögerung (Team) [6.5.20, 2']

### Bodenspiel

Noch stärker als bisher wird betont, dass die Intention, sich einen Vorteil zu verschaffen, der Grund für die Ahndung sein soll. Und dies trifft beispielsweise *nicht* zu, wenn eine ballführende Spielerin im Zweikampf aus dem Gleichgewicht gerät und sich intuitiv kurz mit der Hand abstützt, um nicht hinzufallen. (6.5.13)

### Simulieren

Eine starke neue Betonung im Bereich Simulieren – was sich sowohl auf das klassische Vortäuschen eines Fouls (z.B. „Schwalbe“) als auch auf das Übertreiben (z.B. theatralisches Fallen) bezieht. Bislang nur als eines unter mehreren Beispielen des Unsportlichen Verhaltens aufgeführt, ist Simulieren nun ein eigener Tatbestand der Persönlichen 10-Minuten-Strafe. An der Bestrafung ändert sich also eigentlich nichts. Aber laut Regelwerk ist es dem Verband auch im Nachhinein noch möglich, Simulieren zu bestrafen, selbst wenn die Schiedsrichter das nicht (ausreichend) geahndet oder bemerkt haben. Mit anderen Worten: Eine Aushebelung des ansonsten heiligen Tatsachenentscheids. (6.10.2)

### Androhen

Logischere Systematik im Bereich der schwersten Vergehen (6.14.12 / 6.14.14):

1. Wer ein brutales Foul „erfolgreich“ begeht, erhält eine Matchstrafe.
2. Das gilt auch für den bloßen Versuch („Erfolg“ nicht entscheidend).
3. Das bloße Androhen eines Vergehens wird ebenfalls mit einer Matchstrafe geahndet.

**In diesem Fall muss das angedrohte Vergehen nicht unbedingt brutal sein.**

Mit anderen Worten: „Beim nächsten Mal checke ich Dich über die Bande“ ist ein Fall für eine Matchstrafe und nicht weniger. Ein Vergehen lässt sich übrigens sowohl verbal als auch mit einer Geste androhen!

## Schutz der Schiedsrichter\*innen

**Vergehen gegen Schiedsrichter\*innen** und andere Offizielle (also z.B. auch „Balljungen“) werden hart und **ohne Ermahnung** mit **Matchstrafe** bestraft. Zwei Ergänzungen schaffen hierzu Klarheit:

- Während einer Auseinandersetzung auf dem Feld die Wechselzone/Strafbank zu verlassen, um auf die Schiedsrichter zuzugehen (sinngemäß: um sie zu bearbeiten, die eigene Sicht darzulegen, Strafe für die Gegner zu fordern etc.)  
=> Matchstrafe (Teilnahme an einer Auseinandersetzung, 6.14.10)
- Schiris körperlich zu bedrängen (sinngemäß: schubsen, stoßen, Hand zur Unterstützung der eigenen Argumente auf Schulter legen; aber auch: sich drohend „aufbauen“, was je nach Situation auch ein bloßes „im Streit zu nahe kommen“ bedeuten kann)  
=> Matchstrafe (Bedrohen, 6.14.14)

## Weitere Änderungen und Präzisierungen

- 2.1.1 Die **Spielzeit** wird von 00:00 an **aufwärts angezeigt**, sofern möglich.  
Im Spielbetrieb von Floorball Deutschland gilt dies für jeden Spielabschnitt neu.
- 2.2.1 Eine angemeldete **Auszeit** wird **automatisch annulliert**, wenn die nächste Unterbrechung ein **Spielabschnittsende** ist. Dies gilt auch für einen möglichen Seitenwechsel zur Mitte des letzten Spielabschnitts (z.B. wegen ungleichem Lichteinfall).
- 4.1.1 Spielerkleidung besteht aus Trikot, kurzer Hose und Socken.  
=> erstens **keine Röcke** mehr erlaubt, egal für welches Geschlecht  
=> keine Stutzen mehr notwendig, die bis zu den Knien hochgezogen werden müssen.  
Allerdings ist die Einheitlichkeit weiter zu gewährleisten. Das neue Glossar im Regelwerk führt aus:  
Socken sind der Überbegriff für Stutzen, Strümpfe und **Socken**, die mindestens über den Knöchel und maximal bis zum Knie reichen.
- 4.1.3 Wenn ein Spieler während des Spiels gezwungen ist, sein **Trikot** zu **wechseln** – z. B. weil es blutverschmiert ist – wird die **neue Nummer im Spielbericht** vermerkt.  
Diese Regel ist analog zu Regel 3.3.1, wenn ein bisheriger Feldspieler ins Tor wechselt.
- 4.4.1 Die **Kapitänsbinde** muss explizit am Oberarm getragen werden.
- 5.7.8 Der **Schutzraum** wird ergänzend definiert: Es zählt nun – mit allen Konsequenzen – auch der Raum dazu, an dem *sich normalerweise das Tor befindet*.
- 5.8.2 Ein **Strafschuss** beginnt und endet mit einem Pfiff.
- 5.8.3 Zu **Beginn eines Strafschusses** genügt es, wenn die **Torhüterin** sich im **Schutzraum** befindet (bisher: auf der Torlinie).
- 5.8.4 Der **Strafschuss** ist **vorbei**, wenn der Ball die Torlinie oder **gedachte verlängerte Torlinie überquert** hat.
- 6.3.8 Auch ein Vergehen, das mit einer Persönlichen 10-Minuten-Strafe geahndet wird, kann zu einem Strafschuss führen („dies gilt auch für eine begleitende Einfache Zeitstrafe“).  
Außerdem wurde hierher der Punkt aus alt 5.8.1 transferiert, dass bei der Verursachung eines Strafschusses mit einem Vergehen, das eine Einfache Zeitstrafe nach sich zieht, diese nicht gegeben wird.
- 6.5.20 Es wurde numerisch definiert, ab wann ein Team „rechtzeitig aus der Pause zurück ist“:  
Am **Ende einer Pause müssen mindestens 4 Spieler** (KF: 3) dieses Teams **einsatzbereit** sein und alle bestraften Spieler auf der Strafbank sitzen. „Einsatzbereit“ ist im Glossar definiert.

6.5.23 Vergehen heißt neu: **Unkorrekte persönliche Ausrüstung** (Spieler).

Es bezieht sich nun auch auf das **korrekte Tragen einer Schutzbrille**, falls vorgeschrieben (z.B. minderjährige Spieler\*innen). Zudem – analog zum gebrochenen Stock – muss verlorene persönliche Ausrüstung spätestens bei der nächsten Unterbrechung entfernt werden.

6.5.25 Falls Nummern auf der Trikotvorderseite fehlen, wird dies lediglich der zuständigen Kommission gemeldet.

Dies war ein Fehler im alten deutschen Regelwerk und hätte schon immer so heißen müssen. Zusammengefasst:

Besitzt eine Spielerin gar keine Rückennummer, ist sie laut Sinn des Regelwerks nicht einsetzbar (lediglich als Betreuerin). Denn Spieler können nur über ihre Nummer im Spielbericht eingetragen werden. Hat ein ganzes Team keine Rückennummern, kann das Spiel nicht angepiffen werden. Fehlen einem oder mehreren bis hin zu allen Spielern eines Teams die Nummern auf der Brustseite, wird lediglich der Verband informiert.

Typische Fälle, auf die sich dieser Regelpunkt bezieht, sind fehlende Stutzen, andersfarbige Hosen etc.

6.14.11 Es ist unerheblich, auf welche Art ein **Schlag** (früher: Faustschlag) in einem **Kampf** ausgeführt wird, um eine **Matchstrafe** zu erhalten. Also z.B. auch mit einem Handtuch.

7.2.1 Ein Tor soll nur noch dann als **Eigentor** deklariert werden, wenn es zugleich die folgenden Kriterien erfüllt:

1. Ein Spieler befördert den Ball mit Schläger oder Körper **aktiv** ins eigene Tor (angeschossen werden reicht nicht!) **UND**
2. Zuvor muss sich der Ball klar von der Torlinie wegbewegt haben.

Unter dem Strich sollte diese Präzisierung dazu führen, dass Eigentore nur noch in Ausnahmefällen im Spielbericht auftauchen.

Esslingen, im August 2022